Leitfaden Geodatenaustausch Landwirtschaftliche Kulturflächen

Erstellt von der KOLAS Arbeitsgruppe Umsetzung Minimale Geodatenmodelle Landwirtschaftliche Bewirtschaftung
Stand: 03.07.2026

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis 1
2. Ausgangslage 2
3. Problemstellung 2
4. Ziel 3
5. Lösung 3
5.1 Umsetzung 4
5.2 Zeitlicher Ablauf 5
6. Technische Aspekte 7
6.1 Formate und Namenskonvention 7
6.2 Weiteres 8
7. Weiterführende Informationen 9
8. Kontakte 9
9. Übersichtstabelle zu den aktuellen Modellen und Kataloge Landwirtschaftliche Kulturfläche auf dem Model Repository 10
10. Änderungsgeschichte 11

2. Ausgangslage

Gemäss Art. 113 der Direktzahlungsverordnung (DZV) müssen die Kantone die Flächen und deren Nutzungen sowie die übrigen notwendigen Objekte für die Berechnung der Direktzahlungen pro Betrieb spätestens ab 1. Juni 2017 georeferenziert in den kantonalen Agrarinformationssystemen erfassen. Weiter ist in der Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft (ISLV, Art. 12) geregelt, dass die Geodaten des Beitragsjahres (übereinstimmend mit der Abrechnung der Direktzahlungen) jeweils jährlich per 31.12. gemäss den technischen Vorgaben des BLW übermittelt werden müssen.

An der Sitzung der Fachgruppe "Agrardaten und Beitragsberechnung“ vom 16.09.2016 wurde beschlossen, dass eine Arbeitsgruppe „Umsetzung Geodaten Landwirtschaftliche Bewirtschaftung (LWB)“ gebildet wird, welche sich mit Umsetzungsfragen der Geodaten LWB auseinandersetzen soll. Die AG setzte sich aus VertreterInnen der fünf landwirtschaftlichen Kantonssysteme (Acorda, Agricola, Gelan, Lawis und VS), der Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz (KOLAS), der Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK), der Bundeskoordinationsstelle für Geoinformation (KOGIS) und dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) zusammen.

Seit der Erstpublikation wurde der Leitfaden punktuell aktualisiert. Die jeweiligen Änderungen sind in der Änderungsgeschichte (Kapitel 10) dokumentiert.

Insbesondere die Einführung und Weiterentwicklung der Projekte regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (PrBL) haben zu neuen Anforderungen an die Erfassung, Modellierung und den Austausch der entsprechenden Geodaten geführt. Darüber hinaus ergaben sich im Vollzug weitere Anpassungsbedarfe, etwa hinsichtlich der Namenskonventionen, der Datenlieferungsprozesse sowie der Schnittstellen zu geodienste.ch. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, hat die Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz (KOLAS) eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Überarbeitung des Leitfadens befasst hat. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus VertreterInnen der massgeblichen kantonalen und nationalen Stellen zusammen und hat die notwendigen Anpassungen konsolidiert und abgestimmt. Der vorliegende überarbeitete Leitfaden ersetzt die Vorgängerversion und bildet die aktuell gültige Grundlage für den organisierten Datenaustausch.

Die Arbeitsgruppe kann Umsetzungsempfehlungen zu Handen der Kantone und des BLW erarbeiten. In diesem Sinne ist der vorliegende Leitfaden als Empfehlung zu verstehen. Der Leitfaden zeigt eine Möglichkeit für einen organisierten Geodatenaustausch unter den Kantonen, sowie die Bereitstellung der Geodaten gemäss Geoinformationsgesetzgebung auf. Mit dem Austausch der Geodaten können die kantonalen Prozesse eingehalten werden, sowie die Qualität der Geodaten (Überlappungen, Doppelbelegungen, Differenzen, etc.) bereinigt und optimiert werden.

3. Problemstellung

Die Grundproblematik besteht darin, dass das Zuständigkeitsgebiet je nach Rolle des Kantons ändern kann:

Der **Standortkanton** definiert die **Grundlagedaten** in seinem Kanton und stellt diese für die Betriebsstrukturdatenerhebung zur Verfügung. Die Grundlagedaten umfassen die Daten der Amtlichen Vermessung, den Perimeter Terrassenreben, den Perimeter LN und Sömmerungsflächen, sowie die Projektgebiete, Teilgebiete und die Gebiete Zusatzbeitrag der Projekte regionale Biodiversität und Landschaftsqualität. Sämtliche Grundlagedaten liegen innerhalb des Standortkantons. Zudem bestimmt der Standortkanton, welche BrBL-Massnahmen in welchem Gebiet beitragsberechtigt bzw. für den Zusatzbeitrag berechtigt sind (Gleichbehandlung inner- und ausserkantonaler Betriebe).

Die **Wohnsitzkantone** liefern auf Grund der Grundlagedaten der Standortkantone die georeferenzierten **Strukturdaten** ihrer Betriebe. Die Strukturdaten umfassen die Bewirtschaftungseinheiten, die Nutzungsflächen (inkl. BFF QI), die Biodiversitätsförderflächen Qualitätsstufe II, sowie die Flächen und

Elemente für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität. Die Strukturdaten beinhalten Flächen und Elemente, sowohl innerhalb wie auch ausserhalb des Wohnsitzkantons.
Für Flächen, die ausserhalb des Wohnsitzkantons liegen, ist der Bewirtschafter oder die Bewirtschafterin des Wohnsitzkantons verantwortlich (DZV Art. 104 Abs. 2). Entsprechend ist der Wohnsitzkanton dafür verantwortlich, dass die Geodaten korrekt vorliegen. Falls der Standortkanton diese Daten erfasst und nachführt, hat der Wohnsitzkanton diese jährlich termingerecht auf den Gesamtvollzug abgestimmt, mit dem Standortkanton abzugleichen

Im Sinne einer klaren Regelung (Redundanzvermeidung), sind die Datenübermittlungen der Strukturdaten an den Bund ausschliesslich vom Wohnsitzkanton des Bewirtschafters vorzunehmen (mit Ausnahme von Sömmerungsbetrieben gemäss Art. 98 Abs. 2 DZV). Für die Datensätze Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (BrBL) gilt: Grundlagendaten wie Projektgebiete, Teilgebiete und die Gebiete Zusatzbeitrag werden durch den Standortkanton übermittelt (inkl. Angabe, welche BrBL-Massnahmen in welchem Gebiet beitragsberechtigt sind), hingegen sind die BrBL-Elemente durch den Wohnsitzkanton des Bewirtschafters zu übermitteln.

Damit die Geodaten vollständig und topologisch korrekt erfasst werden können, müssen Grundlagendaten (Daten der Amtlichen Vermessung (AV), Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche (PLN) und Sömmerung (Sö) sowie die Projektgebiete, Teilgebiete, die Gebiete Zusatzbeitrag der Projekte regionale Biodiversität und Landschaftsqualität) durch die Standortkantone zur Verfügung gestellt werden. Weiter müssen provisorische Strukturdaten (Bewirtschaftungseinheiten und Nutzungsflächen) für den überkantonalen Datenabgleich zur Verfügung stehen.

Um dies zu ermöglichen, müssen die Prozesse abgesprochen und definiert werden.

4. Ziel

Die vollständigen kantonalen Geobasisdaten, die zur Erfassung der Nutzungsflächen und den BrBL-Elementen gemäss Minimalen Geodatenmodell Landwirtschaftliche Bewirtschaftung (MGDM Landwirtschaftliche Kulturfläche; MGDM LKF) nötig sind, stehen modellkonform an einem zentralen Ort für alle Kantone und von allen Kantonen zur Verfügung, um so auch ausserkantonale Flächen vollständig und topologisch korrekt erfassen zu können.

5. Lösung

Die unten aufgeführten Geobasisdaten sollen modellkonform von allen Kantonen an die Aggregationsinfrastruktur der Kantone geodienste.ch gemäss zeitlichem Ablauf (Kap. 5.2) geliefert werden. geodienste.ch ihrerseits stellt diese Geobasisdaten bereit, damit die Kantone diese bei geodienste.ch beziehen und in ihrem kantonalen System integrieren können. Für jeden einzelnen Kanton bedeutet dies, dass er seine Daten an geodienste.ch liefert und im Gegenzug die ausserkantonalen Daten beziehen kann.

Folgende Geobasisdaten sollen als Grundlagedaten für alle Kantone zur Betriebsstrukturdatenerhebung zentral nutzbar zur Verfügung stehen:

1. AV-Daten (Bodenbedeckung und Grundstücksgrenzen, respektive Liegenschaften)
2. Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerung (Bestandteil MGDM LKF)
3. Bewirtschaftungseinheiten und Nutzungsflächen (Bestandteil der MGDM LKF)
4. Orthofoto des Bundes, sowie auch kantonale Orthofotos
5. Projektgebiete, Teilgebiete und die Gebiete Zusatzbeitrag der Projekte regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (Bestandteil der MGDM LKF)

Mit dem Import der ausserkantonalen Geobasisdaten erhalten die Kantone die Möglichkeit, die Flächen in ihrem Zuständigkeitsbereich (Wohnortsprinzip der Bewirtschaftenden) vollständig und topologisch korrekt zu erfassen und somit Falschzahlungen zu vermeiden. Der Vollzug soll dadurch verbessert werden.

Die Kantone stellen die definitiven Daten des Beitragsjahres (übereinstimmend mit der Abrechnung der Direktzahlungen) als XTF-Datei (pro Kanton und pro Modell eine Datei) gemäss den MGDM LKF jährlich bis spätestens 31. Dezember auf geodienste.ch bereit. Die Daten werden anschliessend direkt von geodienste.ch dem BLW, respektive der Bundesgeodateninfrastruktur (BGDI) zur Verfügung gestellt. Dies geschieht automatisch über eine Schnittstelle zur BGDI basierend auf dem Downloaddienst (Atom Feed und OpenSearch resp. STAC) von geodienste.ch.

Von Januar bis April hat das BLW die Möglichkeit die Daten fachlich zu prüfen. Allfällige Korrekturen müssen in der Regel nicht rückwirkend gemacht werden. Die Korrekturen sind normalerweise für die kommende Datenübermittlung zu berücksichtigen.

5.1 Umsetzung

Die provisorischen Datensätze gemäss MGDM LKF werden auf geodienste.ch als interne Angebote zwecks Einbindung in den kantonalen Systemen zur Verfügung gestellt. Die Angebote befinden sich in einem separaten „internen“ Bereich und für die Öffentlichkeit nicht ohne weiteres einseh- und beziehbar. Die Datensätze sind unter folgender URL zu finden: https://geodienste.ch/restricted/services/

AV-Daten als Grundlage: Die Kantone stellen ihre AV-Daten auf geodienste.ch zur Verfügung. Die Kantone resp. die Systemhersteller der Direktzahlungssysteme können die AV-Daten beziehen, bei sich integrieren und die ausserkantonalen Flächen basierend auf den AV-Daten erfassen.

Projektgebiete, Teilgebiete und die Gebiete Zusatzbeitrag der Projekte regionale Biodiversität und Landschaftsqualität als Grundlage: Vom Wohnsitzkanton verwaltete ausserkantonale BrBL-Elemente müssen zwingend mit den durch den Standortkanton festgelegten Massnahmen übereinstimmen, damit die Auszahlungen korrekt erfolgen. Gesuche für neue regionale Massnahmen, die für das Folgejahr bewilligt werden sollen, müssen spätestens bis zum 1. September beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) eingereicht werden (BrBL@blw.admin.ch). Bis zum 1. November stellt das BLW die für das Folgejahr gültigen und bewilligten Massnahmen als Massnahmenkatalog (inkl. der entsprechenden Massnahmenberechtigungen) auf https://models.geo.admin.ch/BLW/ bereit. Die Standortkantone erfassen die fürs Folgejahr gültigen Projektgebiete, Teilgebiete und Gebiete Zusatzbeitrag BrBL und stellen sie bis spätestens Ende November im internen Bereich von geodienste.ch für die Wohnsitzkantone zur Verfügung. Sind materiell keine Änderungen in den Grundlagedaten nötig, so muss mindestens das Bezugsjahr angepasst werden.

Letztjährige Bewirtschaftungseinheiten als Grundlage: Die Geobasisdatensätze Landwirtschaftliche Kulturflächen sollen durch die Kantone auf geodienste.ch zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt ebenfalls für nicht vollständige Daten, solange in den Metainformationen Angaben über die Vollständigkeit und Qualität des Datensatzes gemacht werden. Die Kantone, welche Datensätze beziehen, entscheiden selbst, welche ausserkantonalen Datensätze sie nutzen und in welcher Form sie die verfügbaren Daten in ihren kantonalen Systemen einsetzen wollen.
Kantone basieren ihre ausserkantonalen Erhebungen vorerst auf Bewirtschaftungseinheiten des letzten Jahres. **Die provisorischen, aktualisierten Bewirtschaftungseinheiten und Nutzungsflächen werden per Ende Mai auf geodienste.ch zur Verfügung gestellt (im internen Bereich).** Eine höhere Aktualisierungskadenz, z.B. wöchentlich, ist möglich und erwünscht.

Werden Differenzen, respektive Überlappungen, bei ausserkantonalen Flächen festgestellt, werden diese bilateral zwischen den involvierten kantonalen Landwirtschaftsämtern gelöst. Ein allfälliger Datenaustausch angepasster Daten geschieht über definiertem Weg über geodienste.ch.

5.2 Zeitlicher Ablauf

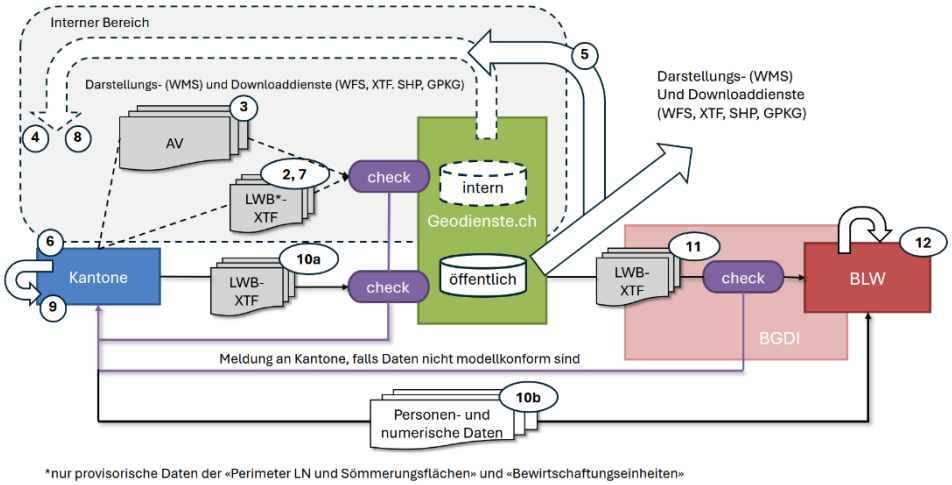
ID	Tätigkeit	Datensatz	Format	Status	Zeitpunkt
1.	Bereitstellung der Merkmalskataloge im Bereich Betriebs-, Struktur-, Anmeldedaten und Massnahmen der BrBL für das Folgejahr	Merkmalskataloge BLW (ID 153.9)	XML	Definitiv	1. November°
2.	Datenlieferung der Kantone an geodienste.ch (intern)	BrBL Grundlagendaten wie Projektgebiete, Teilgebiete und die Gebiete Zusatzbeitrag für das Folgejahr (ID 153.9)	XTF	Definitiv	Bis Ende November
3.	Datenbezug der Kantone von geodienste.ch (öffentlich)	AV-Daten (DM.01-AV-CH/MOpublic)	(ITF), WMS, WFS	Definitiv	Ab anfangs Dezember
4.	Datenbezug der Kantone von geodienste.ch (intern)	BrBL Grundlagendaten wie Projektgebiete, Teilgebiete, die Gebiete Zusatzbeitrag für das Folgejahr	XTF	Definitiv	Ab anfangs Dezember
5.	Datenbezug der Kantone von geodienste.ch (öffentlich)	Letztjähriger Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen sowie letztjährige Bewirtschaftungseinheiten	WMS, WFS, XTF, SHP, GPKG	Definitiv (letztjährig)	Ab anfangs Januar
6.	Kantonale Datenerhebung				Februar und April
7.	Datenlieferung der Kantone an geodienste.ch (intern)	Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen sowie Bewirtschaftungseinheiten, Nutzungsflächen und BrBL-Elemente (ID 153.1, ID 153.5, ID 153.6, ID 153.10)	XTF	Provisorisch (aktuell)	Bis Ende Mai
8.	Datenbezug der Kantone von geodienste.ch (intern)	Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen sowie Bewirtschaftungseinheiten, Nutzungsflächen und BrBL-Elemente	WMS, WFS, XTF, SHP, GPKG	Provisorisch (aktuell)	Ab Anfang Juni
9.	Allfällige bilaterale Differenzbereinigung	Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen sowie aktuelle Bewirtschaftungseinheiten, Nutzungsflächen und BrBL-Elemente			Ab Anfang Juni bis Oktober

10.	a) Datenlieferung der Kantone an geodienste.ch (öffentlich)	Landwirtschaftliche Kulturflächen gemäss MGDM (alles) inkl. bereinigter Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen sowie Bewirtschaftungseinheiten, Nutzungsflächen und BrBL-Elemente (ID 153.1, ID 153.2, ID 153.3, ID 153.5, ID 153.6, ID 153.9, ID 153.10)	XTF	Definitiv (aktuell)	Bis 31. Dezember
	b) Personen- und nummerische Datenlieferung der Kantone an AGIS via Sedex	Strukturdaten Beitragsdaten anderer, paralleler Prozess!	XML		
11.	Datenbezug Bund von geodienste.ch	Landwirtschaftliche Kulturflächen gemäss MGDM inkl. BrBL-Elemente (pro Kanton und Modell eine Datei)	XTF (WMS, WFS, SHP, GPKG)	Definitiv	Ab 1. Januar
12.	Fachliche Prüfung BLW und Meldung an Kantone [+]	Landwirtschaftliche Kulturflächen gemäss MGDM inkl. BrBL-Elemente			Januar bis April

° Das BLW stellt den Kantonen bis am 1. November die Anpassungen der Merkmalskataloge im Bereich Betriebs-, Struktur-, Anmeldedaten und Massnahmen der BrBL zur Verfügung. Diese gelten für das kommende Bezugsjahr. Die angepassten Kataloge werden auf dem Model Repository ab Mitte November und in geodienste.ch intern“ ab Mitte Januar hinterlegt. Der Wechsel in geodienste.ch öffentlich“ wird noch festgelegt und entsprechend kommuniziert. Zu beachten: Modelle und Kataloge müssen immer mit dem gelieferten Bezugsjahr übereinstimmen.

[+] Allfällige Korrekturen müssen in der Regel nicht rückwirkend gemacht werden. Die Korrekturen sind normalerweise für die kommende Datenübermittlung zu berücksichtigen.

Grafische Darstellung des Prozesses gemäss Leitfaden Geodatenaustausch



*nur provisorische Daten der «Perimeter LN und Sömmerungsflächen» und «Bewirtschaftungseinheiten»

6. Technische Aspekte

6.1 Formate und Namenskonvention

Die Datenlieferung erfolgt pro Kanton (full extract) und Modell als XTF-Datei. In den Modellen der landwirtschaftlichen Kulturflächen existieren modellübergreifende Referenzen. Entsprechend müssen beim Datenimport nicht nur die Referenzen geliefert werden, sondern jeweils alle referenzierten modellübergreifenden Objekte mitimportiert werden. Dies hat zur Folge, dass gewisse Daten mehrmals importiert werden müssen. Beispielsweise müssen die Bewirtschaftungseinheiten (ID 153.6) zusätzlich beim Import der Nutzungsflächen (ID 153.1) mitimportiert werden (siehe Beispiele unten). Die alphabetische Namensgebung der XTF-Files garantiert die korrekte Importreihenfolge. Beim Import müssen erst die referenzierten Objekte - danach die darauf referenzierenden Objekte importiert werden. Die Transferdaten aller Modelle müssen nach den Namensvorgaben des BLW und der alphabetischen Reihenfolge von geodienste.ch aufbereitet und benannt werden. Die Struktur besteht aus dem Kantonskürzel, dem Buchstaben a-c und der Datensatz-ID. Der Dateiname muss immer gleichbleiben.

1. Bsp. Nutzungsflächen (inkl. Biodiversitätsförderflächen Qualitätsstufe I) (ID 153.1):
BE_153_1.zip
   - BE_a_153_6.xtf
   - BE_b_153_1.xtf

2. Bsp. Perimeter Terrassenreben (ID 153.2):
BE_153_2.zip
   - BE_a_153_2.xtf

3. Bsp. Biodiversitätsförderflächen Qualität II (ID 153.3):
BE_153_3.zip
   - BE_c_153_3.xtf

4. Bsp. Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen (ID 153.5):
BE_153_5.zip
   - BE_a_153_5.xtf

5. Bsp. Bewirtschaftungseinheit (ID 153.6):
BE_153_6.zip
   - BE_a_153_6.xtf

6. Bsp. Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität – Gebiete (ID 153.9)
BE_153.9.zip
   - BE_a_153_9.xtf

7. Bsp. Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität – Flächen und Elemente (ID 153.10)
BE_153.10.zip
   - BE_a_153_10.xtf

6.2 Weiteres

1. Die Datenintegration in geodienste.ch geschieht gemäss dem Anwendungshandbuch (zuständige Geoinformationsstelle kontaktieren).

2. Der Datenbezug wird gesichert über HTTPS abgewickelt.

3. Jeder Geobasisdatensatz wird von geodienste.ch in folgenden Ausprägungen zur Verfügung stehen:
   a. dateibasiert gemäss Geoinformationsgesetzgebung (modellkonform, als XTF)
   b. als Darstellungsdienst (WMS) gemäss Geoinformationsgesetzgebung
   c. als standardisierte Benutzerderivate (z.B. WFS mit vereinfachten GML-Kodierungen, Geopackage, Shapefile)

4. Die Angebote von geodienste.ch im standardisierten Benutzerderivat (3c.) stehen sowohl aggregiert (ein schweizweiter Geodatensatz), als auch kantonsweise in einheitlicher Struktur zur Verfügung.

5. Die Verantwortung über die bereitgestellten Daten liegt bei den Kantonen (Bereitstellern). Es werden durch geodienste.ch keine inhaltlichen Änderungen an den Daten, wie z. B. Bereinigungen an den Kantonsgrenzen, vorgenommen.

6. Erläuterungen zu den Datensätzen BrBL (Beiträge regionale Biodiversität und Landschaftsqualität) sind in der Richtlinie BrBL zu finden.

Projektgebiete: Perimeter der einzelnen Projekte

Teilgebiete: (Auszug BrBL Richtlinie V1.3 vom 31. März 2026) Ein Teilgebiet ist ein Gebiet mit spezifischen Charakteristika und Zielen, in dem bestimmte Massnahmen möglich sind und andere nicht (z.B. in Gebiet A sind möglich: Massnahmen 1, 7 und 13; in Gebiet B sind möglich: Massnahmen 2, 5 und 8). Vorbild für diese Gebieten können die Landschaftseinheiten aus den Landschaftsqualitätsprojekten sein. Gemäss minimalem Geodatenmodell dürfen sich diese Gebiete nicht überlappen (siehe Modelldokumentation Landwirtschaftliche Kulturfläche, in der Version, die voraussichtlich ab 01.01.2028 gültig sein wird und dort das Modell 153.9; verfügbar ab 2026 auf der Webseite des BLW zu BrBL und ab 2028 unter geodienste.ch).

Gebiete Zusatzbeitrag: (Auszug BrBL Richtlinie V1.3 vom 31. März 2026) Das Gebiet Zusatzbeitrag (resp. der «Gebietstyp» oder die «Klasse», wie sie im Rahmen des Geodatenmodells heisst) wurde für die Bundesmassnahmen gebietsspezifischer Zusatzbeitrag im Rahmen des erwähnten Geodatenmodells entwickelt. Nur Flächen und Elemente, die in einem solchen Gebiet liegen, können den gebietsspezifischen Zusatzbeitrag erhalten. Im Rahmen des minimalen Geodatenmodells ist definiert, dass sich diese Gebiete überlappen dürfen. So kann sich beispielsweise ein Gebiet, in dem die Feldlerche speziell finanziell gefördert wird und eines, in dem der Feldhase besonders finanziell gefördert wird, überlappen. Es kann aber auch ein Gebietstyp definiert werden, der beide Arten finanziell besonders fördert.
Zusatz: Technisch kann die Klasse «Gebiet Zusatzbeitrag» auch bei sich überlagernden Gebieten zur Förderung bestimmter Arten oder Lebensräume genutzt werden (analog zu Fördergebieten in Vernetzungsprojekten). Damit können diese Gebiete auch der Massnahmensteuerung dienen. D.h. sie müssen nicht mit einer verstärkten finanziellen Förderung verbunden zu sein.

Massnahmenkataloge: Die Massnahmenkataloge definieren die vom Standortkanton vorgeschlagenen Massnahmen. Zusätzlich werden die Einschränkungen zur Anmeldung in den Teilgebieten oder Gebieten Zusatzbeitrag beschrieben.

BrBL-Elemente: Massnamen und Flächen (bzw. Linien und Punkte) für die eine Bewirtschafterin oder ein Bewirtschafter Bundesbeiträge für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität anmeldet und erhält.

7. Weiterführende Informationen

1. BLW-Homepage Bereich Geografisches Informationssystem GIS
   https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/politik/datenmanagement/geografisches-informationssystem-gis.html

2. BLW-Homepage Bereich Direktzahlungen
   https://www.blw.admin.ch/de/direktzahlungen

3. BLW-Homepage Beiträge für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität
   https://www.blw.admin.ch/de/beitraege-fuer-regionale-biodiversitaet-und-landschaftsqualitaet

4. Umsetzungsgrundlagen Pilotkanton BE
   https://www.kgk-cgc.ch/koordination/umsetzung-mgdm/Umsetzungsprozess

5. Dokumentation auf Applikation AGIS (Login nötig, kann beim BLW beantragt werden)
   https://www.agate.ch/agis/dokumentation/Kantonsdok/02.Geodaten.html

6. Geodatenaustausch unter Behörden
   https://www.swisstopo.admin.ch/de/geodatenaustausch-unter-behoerden

8. Kontakte

Geschäftsstelle KGK:	info@kgk-cgc.ch	Tel. 041 210 21 24
Generalsekretariat KOLAS:	office@kolas-cosac.ch	Tel. 031 320 11 52
BLW	geodaten@blw.admin.ch	Tel. 058 462 21 83
KOGIS	webgis@swisstopo.ch	Tel. 058 469 03 15

9. Übersichtstabelle zu den aktuellen Modellen und Kataloge Landwirtschaftliche Kulturfläche auf dem Model Repository

GeoIV, Anhang 1 (Auszug)			Zusatzinformationen (Sammlung der Geobasisdatensätze des Bundesrechts)		
Nr.	**Bezeichnung GeoIV**	**Zuständige Stelle [Fachstelle des Bundes]**	**Nr.**	**Bezeichnung Geobasisdatensatz**	**Link auf Model Repository**
149	Landwirtschaftlicher Produktionskataster	BLW	149.1	Landwirtschaftliche Zonengrenzen	http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Landwirtschaftliche_Zonengrenzen_V2_0.ili http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Landwirtschaftliche_Zonengrenzen_Kataloge_V2_0.xml
151	Rebbaukataster	Kantone [BLW]	151.1	Rebbaukataster	http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Rebbaukataster_V2_0.ili
152	Hanglagen	BLW	152.1	Hanglagen	http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Hanglagen_V2_0.ili http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Hanglagen_Kataloge_V2_0.xml
		BLW	152.2	Rebflächen in Hanglagen	
153	Landwirtschaftliche Kulturflächen	Kantone [BLW]	153.1	Nutzungsflächen (inkl. Biodiversitätsförderflächen Qualitätsstufe I)	http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Nutzungsflaechen_V2_0.ili http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Nutzungsflaechen_Kataloge_V2_0.xml
		Kantone [BLW]	153.2	Perimeter Terrassenreben	http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Perimeter_Terrassenreben_V2_0.ili
		Kantone [BLW]	153.3	Biodiversitätsförderflächen Qualitätsstufe II	http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Biodiversitaetsfoerderflaechen_Qualitaet_II ~~und_Vernetzung~~_V2_0.ili (gültig bis 31.12.2027)
		Kantone [BLW]	153.5	Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen	http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Perimeter_LandwirtschaftlicheNutzflaeche_Soemmerung_V2_0.ili http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Perimeter_LandwirtschaftlicheNutzflaeche_Soemmerung_Kataloge_V2_0.xml
		Kantone [BLW]	153.6	Bewirtschaftungseinheit	http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Bewirtschaftungseinheiten_V2_0.ili
		Kantone [BLW]	153.9	Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität – Gebiete	http://models.geo.admin.ch/BLW/ LWB_Regionale_Biodiversitaet_Landschaftsqualitaet_V1_0.ili (ab 1.1.2028)
		Kantone [BLW]	153.10	Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität – Flächen und Elemente	

10. Änderungsgeschichte

Version	Datum	Name oder Rolle	Bemerkungen
0.1	14.11.2016	Beat Tschumi und Constantin Streit	Entwurf zur Diskussion verteilt an AG Umsetzung Geodaten LWB
0.2	18.01.2017	Constantin Streit	Einarbeitung der eingegangenen Rückmeldungen der AG
0.3	26.01.2017	Constantin Streit	Einarbeitung aufgrund der Diskussion in der AG vom 18.01.2017
0.4	17.08.2017	Mirjam Zehnder	Ergänzung mit Grafiken zum Prozess
0.5	22.08.2017	Constantin Streit	Überarbeitung Ausgangslage, Anpassungen Layout, Zusammenführung der Tabellen in Kap. 5, Ergänzung von Kapitel 6.1 Namenskonvention
0.6	04.10.2017	Constantin Streit	Einarbeitung der Rückmeldungen der AG
1.0	12.10.2017	Constantin Streit	Versand des Leitfadens
1.1	01.12.2017	Mirjam Zehnder und Constantin Streit	Anpassung Kapitel 6.1 Aktualisierung Kapitel 9
1.2	14.05.2018	Constantin Streit	Aktualisierung Kapitel 9
1.2.1	13.12.2018	Mirjam Zehnder Constantin Streit	Ergänzung Kapitel 5.1 Aktualisierung Kapitel 9
1.2.2	16.07.2021	Constantin Streit	Anpassungen gemäss AG Umsetzung vom 06.07.2021: Kapitel 5.1
2.0	31.10.2022	Constantin Streit	Anpassungen zu Geodatenmodelle 2.0, Kapitel 9
2.0	31.10.2024	Constantin Streit	Model Repository aktualisiert: http://models.geo.admin.ch/BLW/LWB_Bewirtschaftungseinheiten_V3_0.ili
3.0	24.08.2026	Generalsekretariat KOLAS	Änderungen zu BrBL